

## Mit neuem Hygienekonzept Tränkwasserqualität verbessern



### H. Bröring GmbH & Co. KG bietet neues Verfahren an

**Veldhausen/Hilten.** Die Trinkwasserversorgung in der landwirtschaftlichen Tierhaltung wird allzu oft als gut angesehen, besser gesagt: angenommen. Wer aber weiß wirklich, wie es um die Qualität seines Tränkwassers für die Tiere bestellt ist? Verkeimungen des Tränkwassers ziehen gerade auch im Ferkelbereich oftmals negative Begleiterscheinungen mit sich: Coli- Erkrankungen, Durchfälle und verweigerte Futter- und Wasseraufnahmen mit enormen Leistungseinbußen und einem nicht unerheblichen Medikamenteinsatz sind die Folgen. Die Ursache dieser Krankheitserscheinungen sind oftmals verkeimte Wasserleitungen und Tränkeeinrichtungen. Im Stall sind durch Kot der Tiere E- Coli Bakterien, coliforme Keime usw. vorhanden. Mit dieser Keimbelastung haben die Tiere durch ihr Immunsystem in der Regel keine Probleme. Bei Berührung mit der Schnauze werden diese Keime an der Tränke mit dem Wasser in Berührung gebracht. Die Keime vermehren sich und wachsen rückwärts in die Wasserleitungssysteme hinein. Dabei wachsen sie gegen 10 bar Druck und durch Absperrhähne. Der so genannte Biofilm entsteht. Unabhängig von einer Stadtwasser- oder einer Eigenwasserversorgung. Wenn sich nun in den Leitungen eine größere Kolonienzahl an Keime löst, bekommen die Tiere an der Tränke das verunreinigte Wasser mit einer Vielzahl von Keimen, ihr Immunsystem hält nicht stand und sie erkranken schließlich. Dabei ist häufig ein abteilweises Erkranken zu beobachten, das davon abhängt, in welchen Leitungsabschnitten sich mal wieder eine größere Kolonienzahl an Keime gelöst hat. Um rückwärtige Verkeimungen der Wasserleitungen zu vermeiden, muss den Tieren ein Tränkwasser in Trinkwasserqualität angeboten werden. Durch den Einsatz von

Chlordioxid kann dieses jetzt ohne großen technischen Aufwand verwirklicht werden. Chlordioxid wird bereits seit 60 Jahren im Trinkwasserbereich eingesetzt und gewinnt immer mehr Bedeutung im Desinfektionsbereich. Chlordioxid tötet Bakterien, Sporen, Viren und Algen innerhalb kürzester Zeit ab. In der Industrie wie z.B. in Eiskremfabriken und Brauereien sowie in Krankenhäusern ist der Einsatz von Chlordioxid schon seit langem ein Standardverfahren zur sicheren Desinfektion. Die dort eingesetzten Chlordioxid- Erzeugungsanlagen eignen sich jedoch nicht für den Einsatz in der Landwirtschaft, da sie zu aufwändig sind und die Wassermengen in der Landwirtschaft geringer sind.

Mit einem Zwei- Komponentenverfahren bietet nun die Bröring GmbH & Co. KG ein neuartiges Hygienekonzept auf Basis von Chlordioxid zum vorbeugenden Schutz gegen die rückwärtige Verkeimung von Wasserleitungen an. Dieses neue technische und kostengünstige Verfahren ermöglicht den Einsatz in der landwirtschaftlichen Tierhaltung, speziell im Schweinebereich. Dabei werden zwei Komponenten in einen Kanister angemischt. Nach 12 Stunden entsteht daraus ein Chlordioxid Flüssigkeits-Gas Gemisch. Der technische Aufwand besteht aus einer kleinen elektrischen Pumpe und einem Wassermesser, der in das Leitungssystem auf einfacher Weise eingebaut wird und die Wassermenge misst und danach das Chlordioxid in die Wasserleitung zudosiert. Das Chlordioxid wird gemäß der Trinkwasserverordnung in einer Konzentration von 0,2 mg pro Liter Wasser mengenproportional dem Wasser zudosiert. Diese Konzentration kann der Landwirt vor Ort mit Hilfe eines Testkits kontrollieren. Das Chlordioxid löst den vorhandenen Biofilm langsam auf, dadurch wird das Wasserleitungssystem wieder keimarm. Das mit Chlordioxid behandelte Wasser verhindert eine erneute Reinfektion und somit wird eine einwandfreie Wasserversorgung in Trinkwasserqualität sichergestellt.

„Ich hätte nie gedacht, dass das einen solchen Erfolg bringt“, berichtet Landwirt Rainer Eggengoor, der seit Anfang Juni das neue Hygienekonzept mit Bröring Außendienstmitarbeiter Hermann Hölter in seinem Ferkelaufzuchtstall umsetzt.

„Bereits nach 8 Tagen verschwand der Durchfall und nach drei Wochen hatten wir eine deutliche erkennbare Verbesserung der Gesundheit der Ferkel im Stall. Sie sind fitter, aktiver und durch die höhere Wasseraufnahme nehmen sie auch mehr Futter auf. Auch weitere Kunden konnte Bröring Mitarbeiter Hermann Hölter bereits helfen, die Probleme im Ferkelbereich einzudämmen und den Medikamentenaufwand im Stall zu senken. Um das neue Hygienekonzept erfolgreich umzusetzen, ist eine ausführliche Beratung notwendig. „Wir haben im letzten Vierteljahr sehr viele Erfahrungen mit dem Einsatz von Chlordioxid gemacht und haben uns ein enormes Wissen angeeignet, dass wir gern an unsere Kunden in einer gezielten und individuellen Beratung weitergeben“, erklärt Hermann Hölter. Wer Interesse und Fragen zur Tränkewasserverbesserung und dem Einsatz des neuen Hygienekonzeptes hat, kann die Bröring Filiale in Veldhausen unter Tel. 05941/ 8272 oder Außendienstmitarbeiter Hermann Hölter unter Tel.: 0162/2492462 erreichen.